

Gethsemane

Abendmahlstunde Gründonnerstag, Neumünster, 28.03.2024

Predigttext

³⁶Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete. ³⁷Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. ³⁸Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet mit mir! ³⁹Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst! ⁴⁰Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? ⁴¹Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. ⁴²Zum zweiten Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe[], ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! ⁴³Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voller Schlaf. ⁴⁴Und er ließ sie und ging wieder hin und betete zum dritten Mal und redete abermals dieselben Worte. ⁴⁵Dann kam er zu den Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird. ⁴⁶Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, er ist da, der mich verrät.

Matthäus 26, 36-46

Einleitung

Vorher stark, hinterher stark, Herr der Lage

¹⁷Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich's wieder empfangen.

¹⁸Niemand nimmt es von mir, sondern ich selber lasse es. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu empfangen. Dies Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

Johannes 10, 17-18

Christi Tat

- Der sündlos Heilige lädt sich die Sünde der Welt auf
- Das Leben geht in den Tod
- Die Liebe ist von allen verlassen
- Der Richter trägt den Zorn Gottes

Unser Trost

- Die Liebe des Vaters: Sohn nicht verschont hat
- Die Liebe des Sohnes: Gelitten für die, die nicht eine Stunde mit ihm wachen konnten
- Unser Weg in der Nachfolge: Christus geht gestärkt aus dem Kampf

1. Christi Tat

Der sündlos Heilige lädt sich die Sünde der Welt auf

Wir können uns eine sündlose Welt nicht einmal vorstellen, wir haben uns arrangiert, uns quält die Sünde nicht mehr.

Christus ist der reine, heilige

¹⁴Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme ¹⁵und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; ¹⁶und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht.

Offenbarung 1, 14-16

An das Haus Aaron

¹⁰Ihr sollt unterscheiden, was heilig und unheilig, was unrein und rein ist,

3. Mose 10, 10

Auch als Mensch ohne Sünde

¹⁵Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.

Hebräer 4, 15

Das Leben geht in den Tod

Wir tragen den Tod an uns, wir kennen es nicht anders

³Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ⁴In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes 1, 3-4

³⁰Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.

Psalm 104, 29

²³Denn der Sünde Sold ist der Tod

Römer 6, 23

Die Liebe ist von allen verlassen

Unsere Liebe ist immer selbstsüchtig, aber

Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.

1. Johannes 4, 8

Die Weisheit

³¹Ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

Sprüche 8, 31

Von den Gefährten und von seinem Vater verlassen

Ganz Mensch

⁶Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
⁷sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Philipper 2, 6-7

Der Richter trägt den Zorn Gottes

Der Richter

²²Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben

Johannes 5, 22

Die Predigt des Petrus im Hause des Kornelius

⁴²Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen, dass er von Gott
bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten.

Apg 10, 42

Christus allein kann den Zorn Gottes wirklich ermessen.

Der Kelch/Becher des Zorns Gottes

¹⁵Denn so sprach zu mir der HERR, der Gott Israels: Nimm diesen Becher mit dem Wein
meines Zorns aus meiner Hand und lass daraus trinken alle Völker, zu denen ich dich
sende, ¹⁶dass sie trinken, taumeln und toll werden vor dem Schwert, das ich unter sie
schicken will. Jeremia 25, 15-16

Und Babylon, der Großen, wurde gedacht vor Gott, dass ihr gegeben werde der Kelch mit
dem Wein seines grimmigen Zorns. Offenbarung 16, 19

2. Unser Trost

Die Liebe des Vaters: Sohn nicht verschont hat

³¹Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? ³²Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? ³³Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Römer 8, 31-33

Die Liebe des Sohnes: Gelitten für die, die nicht eine Stunde mit ihm wachen konnten

⁹Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. ¹⁰Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. 1. Johannes 4, 9-10

Unser Weg in der Nachfolge: Christus geht gestärkt aus dem Kampf

²¹Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; 1. Petrus 2, 21

Leiden an der Sünde, Töten des alten Menschen, Verlassen von Menschen und Gott verbirgt sich, Erschrecken über die Heiligkeit und den Zorn Gottes

¹⁴Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. ¹⁵Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. ¹⁶Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Hebräer 4, 14-16